

Merkt konnte vieles bewegen

Dr. Otto Merkt in die braune Ecke zu stellen, entbehrt jeglicher Realität. Danke für die Klarstellung. Sicher war Otto Merkt Mitglied in der NSDAP, aber eben kein überzeugter. Im Gegenteil: Er widersetzte sich der SA, die am 11. März 1933 das Rathaus besetzte, und er wurde am 5. April 1933 in Augsburg verhaftet. Aber Merkt versuchte halt für seine Stadt Kempten und das Allgäu damit Schaden abzuwenden. Dass er mit Anton Brändle zusammenarbeitete, ist angesichts der Gegnerschaft und seiner Absetzung 1942 unwahrscheinlich. Ja, er war ein autokratischer Politiker, vielleicht auch deshalb konnte er vieles bewegen. Ich empfehle, dazu das Heft von Alfred Weitnauer „Bürgermeister Merkt“ zu lesen. Otto Merkts Gesinnung war „christlich und deutsch“, zu lesen in seinem politischen Testament vom 16. Mai 1944. Ist das nach 75 Jahren falsch?

Hans Bauer

Der Leserbrief ist am 12. Juni in der Allgäuer Zeitung erschienen und bezieht sich auf den Artikel „Historikerin fordert neuen Blick auf NS-Zeit“, sowie den Kommentar „Schlampig recherchiert“, die am 06.06.2020 in der Allgäuer Zeitung erschienen sind.